**SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Cronenberg**

Oliver Wagner
Fraktionssprecher

Ringstraße 33
42349 Wuppertal

Tel.: 0202-474441

Mail: o.wagner@wtal.de

CRONENBERG ZULIEBE

BV Cronenberg
Z. Hd. Frau Enkhardt
Rathausplatz
42349 Wuppertal

per Mail an: Jasmin.Enkhardt@stadt.wuppertal.de

Wuppertal, 21.07.2021

**Antrag zur Sitzung der Cronenberger Bezirksvertretung am 18.08.2021**

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin Scherff,

die SPD-Fraktion der Bezirksvertretung Cronenberg stellt folgenden Antrag:

Die Bezirksvertretung Cronenberg beschließt ein Flächenmoratorium. Die Bezirksvertretung wird zukünftig keiner neuen Bebauung zustimmen, wenn nicht nachgewiesen wird, dass die damit verbundene Flächenversiegelung ortsnah ausgeglichen wird. Eine Dachflächenbegrünung alleine reicht nicht aus. Der Bebauungsplan 1229 („An der Museumsbahn“) der auf rund 6.700 Quadratmeter Fläche eine Bebauung von bis zu zehn Ein- und Zweifamilienhäuser vorsieht, muss völlig neu bewertet werden. Angesichts der darunter liegenden Kohlfurth, die als Folge des Starkregens vom 14. auf den 15. Juli stark vom Hochwasser betroffen war, ist eine weitere Flächenversiegelung oberhalb der Kohlfurth dringend zu vermeiden. Ferner möge die Verwaltung Vorschläge machen, wie der Hochwasserschutz in Cronenberg verbessert werden kann.

Begründung:
Das Hochwasser, welches in Folge des Starkregens vom 14. auf den 15. Juli entstand, hat enorme Schäden verursacht. Im Stadtbezirk ist vor allem die Ortslage Kohlfurth betroffen. Dieses Ereignis muss zu einem Überdenken bisheriger Siedlungspolitik führen. Ein Flächenmoratorium soll dazu führen, dass eine weitere Versiegelung von Flächen gestoppt wird. Es soll damit verhindert werden, dass zukünftig weitere Flächen versiegelt werden, ohne dass zumindest ein Ausgleich in der Nähe geschaffen wird. Alle geplanten und noch nicht bewilligten Baumaßnahmen, die zu einer weiteren Versiegelung führen, müssen daher erneut auf den Prüfstand. Zukünftige Bauprojekte müssten den Beleg bringen, dass die mit ihnen verbundene Versiegelung ortsnah ausgeglichen wird. Vor allem oberhalb von Gebieten, die durch Starkregen stark hochwassergefährdet sind, muss eine weitere Versiegelung unverzüglich gestoppt werden. Diese Lehre kann man aus dem Ereignis im Juli ziehen. Insbesondere Kohlfurth und Morsbach sind gefährdete Gebiete, die durch weitere Bebauung in darüber liegenden Siedlungsbereichen stark gefährdet sind.
Neben einem Stopp weiterer Flächenversiegelung sind auch weitere Maßnahmen denkbar: Einbau von Regenwassernutzungs- und Versickerungsanlagen, Entsiegelung von Parkflächen durch Ökopflaster und vieles mehr. Die Verwaltung möge darüber informieren, welche Maßnahmen wirkungsvoll für einen besseren Schutz wären.

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Wagner
Fraktionssprecher

**Wir setzen Zeichen.**

SPD
BV-Fraktion
**Cronenberg.**